

BUND Lemgo
Willi Hennebrüder

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,
liebe Mitreiter/innen,

in Kooperation mit dem Allergiezentrum der Berliner Charité starten wir eine Befragungsaktion zum Thema Apfelallergie und zur Toleranzentwicklung beim regelmäßigem Konsum verträglichere, meist alter Apfelsorten.

(Die Email nebst Fragebogen dazu ist angehängt.)

Es dürfen gern noch weitere Apfelallergiker an dem Projekt teilnehmen.
Je größer die Teilnehmerzahl wird um so aussagekräftiger wird das Ergebnis.
Ein positives Ergebnis könnte mit dazu beitragen, dass der Erhalt von alten Apfelsorten und des Lebensraumes Streuobstwiesen an Bedeutung gewinnt.

Für die Unterstützung im Voraus recht herzlichen Dank.

Gruß Willi Hennebrüder

Email zur Umfrage

BUND Lemgo
Willi Hennebrüder
Leitung Projekt Apfelallergie

Frageaktion des Allergiezentrum der Berliner Charité

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund von Rückmeldungen gibt es bei einer Reihe von Personen mit Kreuzallergie positive Ergebnisse zur Toleranzentwicklung bei allen Apfelsorten und sogar bei Problemen mit Heuschnupfen und bei Personen mit einer Nussallergie. Auf unseren Vorschlag hin startet nun das Allergiezentrum der Berliner Charité, vertreten durch Professor Dr. Karl Christian Bergmann, eine Befragungs-Aktion (siehe dazu Schreiben von Professor Bergmann im Anhang). Da die Personalkapazitäten beim Allergiezentrum, auch wegen Corona, begrenzt sind und keine weiteren Finanzmittel beschafft werden konnten, haben wir uns bereit erklärt die Übersendung des Fragebogens per Email zu übernehmen und die Fragebögen auszuwerten.

Die Fragebogenaktion läuft bis zum 31. Mai 2021, damit Sie genügend Zeit haben entsprechende Tests durchzuführen und um festzustellen, wie sich der regelmäßige Konsum von verträglichen Apfelsorten auf bisher unverträgliche Sorten, Heuschnupfen und Allergien bei Kirschen und Nüssen auswirkt. Die Informationen für den Test zu den bisher von Apfelallergikern als verträglich eingestuften Apfelsorten finden Sie hier

<https://www.bund-lemgo.de/apfelallergie.html>

Der Fragebogen ist als pdf-Datei angehängt. Einfach herunterladen und die Angaben direkt am Computer in den Fragebogen eingeben. Falls Sie zu den Fragen schon jetzt Angaben machen können, können sie ihn auch direkt einsenden oder auch sobald sie eigene Erfahrungen gesammelt haben, spätestens bis Ende Mai 2021.

Die Rücksendung kann wie im Fragebogen angegeben per Email oder per Post erfolgen. Mit dem Ergebnis hoffen wir mehr Informationen zur Verträglichkeit von Apfelsorten und zu möglichst positiven Auswirkungen auf Kreuzallergien zu erhalten und letztendlich weiteren Allergikern wertvolle Hinweise geben zu können.

Wir haben die Absicht nach und nach weitere Apfelsorten auf den gesundheitsfördernden Polyphenolgehalt hin untersuchen zu lassen.

Dies ist aber mit erheblichen Kosten verbunden. Wenn Sie etwas zur Finanzierung des Projekts beitragen möchten, einfach BUND-Mitglied werden. Aufnahmeantrag siehe hier

https://www.bund-lemgo.de/infomaterial_-_Mitgliedschaft.html

Für Ihre Unterstützung im Voraus recht herzlichen Dank

Gruß Willi Hennebrüder



CharitéCentrum für Innere Medizin und Dermatologie

Charité | Campus CBF | 12203 Berlin, Hindenburgdamm 30

KLINIK FÜR DERMATOLOGIE,
VENEROLOGIE UND ALLERGOLOGIE

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Deutschland gibt es über eine Million Apfelallergiker, die beim Essen von Äpfeln unangenehme Beschwerden im Mund verspüren. Dies sind Juckreiz und Schwellungen im Mund, Lippenschwellungen, Einengungen des Rachens und auch Beschwerden an der Haut oder in den Bronchien.

In einer gemeinsamen Untersuchung mit dem BUND haben wir in einer offenen Studie ermitteln können, dass der regelmäßige Verzehr einiger alter Apfelsorten mit wenig Apfelallergenen zu einer Toleranzentwicklung gegenüber auch allergenreichen Äpfeln führte. Apfelallergiker konnten ohne bzw. mit weniger Beschwerden im Mund verschiedene Äpfel essen.

In diesem Zusammenhang und um die Apfelallergie noch besser verstehen zu können, bitten wir um Ihre Mithilfe.

Wir bitten Sie, den beigefügten kurzen Fragebogen auszufüllen und an den BUND Lemgo per Mail oder per Post zu senden.

Dort werden die Daten anonymisiert und ausgewertet;
niemand erfährt von Ihnen persönlich.

Ich danke Ihnen für Ihre Teilnahme

Prof. Dr. med. Karl-Christian Bergmann

Anlage 02 Fragebogen

<https://www.bund-lemgo.de/apfelallergie.html>